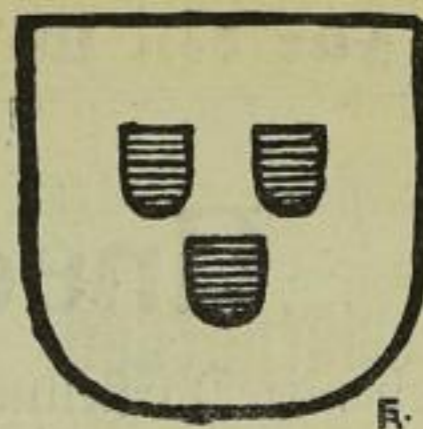


Die Werkstatt der Kunst



Organ für die
Interessen der bil-
denden Künstler.

Geschäftsstelle: München, Fürstenstr. 10.

(Kommissionär in Leipzig: Herr J. Volckmar.)



Jede Woche ein Heft!

Einzelpreis 20 Pfg.

Abonnementspreis $\frac{\text{Mk. 1,50 brutto}}{\text{Mk. 1,20 netto}}$ pro Quartal.

Probehefte in mässiger Anzahl gratis.

Die Werkstatt der Kunst soll ein **Fachblatt** für bildende Künstler sein, das ihre Interessen im öffentlichen wie im Berufsleben vertritt.

Die Werkstatt der Kunst wird darauf hinzuwirken suchen, daß im öffentlichen Leben der Arbeit des bildenden Künstlers die gebührende Aufmerksamkeit und Würdigung gewährt wird.

Die Werkstatt der Kunst wird sich bemühen, der Weltanschauung der Künstler in unserem geistigen Volksleben die gebührende Stellung zu erringen.

Die Werkstatt der Kunst wird durch Sammlung aller Kunstnachrichten (Ausstellungstermine, Preisanschreiben, Stipendien, Staatsankäufe, Akademie- und Galerie-Nachrichten, Personalien etc.) die wirtschaftlichen Interessen des Künstlers wahrnehmen.

Die Werkstatt der Kunst wird durch Aufsätze über die staatsrechtliche Stellung der Künstler Aufklärung und Klarheit zu schaffen suchen, und durch Aufsätze, Anregungen, Besprechungen (Fragekasten) eine Verbesserung der künstlerischen Ausdruckstechnik anstreben.

Die „Werkstatt der Kunst“ ist das beste Insertionsorgan für Kunstverleger!

Alle Preisanschreiben für Künstler veröffentlicht man in unserem Blatte!

Anzeigen-Preise: $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 75.—, $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 40.—, $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 25.—, $\frac{1}{8}$ Seite Mk. 15.—

Die 80 mm breite Nonpar.-Zeile 90 Pfg. $\frac{1}{2}$ Beilagen 10 Mk. für Tausend.

München, im November 1901.

Verlag der „Werkstatt der Kunst“
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsführer: Fritz Hellwag.

1293*